

Fachschaft Latein

Schulinternes Curriculum

Klasse 6 – 10 (G 8)

Klasse 10 – 11 (G 9)

Curriculum Latein, Jahrgangsstufe 6
Maximilian-Kolbe-Gymnasium, Köln-Porz
G8

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives
<p>Wortschatz</p> <p>beherrschen einen Wortschatz im Umfang von ca. 400 Wörtern</p> <p>Wortbedeutung</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>kennen einige situations- und kontextabhängige Wortbedeutungen lateinischer Vokabeln und können diese entsprechend anwenden</i> • <i>können durch grundlegende Wortbildungsgesetze auf die Bedeutung neuer lateinischer Wörter Rückschlüsse ziehen.</i> <p>Formenlehre</p> <p>Die SuS können bei grundlegenden Wortarten Eigenschaften und Zusammensetzungen erkennen, beschreiben und angeleitet im Textzusammenhang im Übersetzungsprozess anwenden: Formenlehre von Verben, Substantiven und Adjektiven</p>	<p>Vorerschließung</p> <p>können nach Hörverstehen, Lesen oder Überfliegen aus Personennamen, Verwandtschafts-Konstellationen, Verstehensinseln usw. erste Vermutungen über den Textinhalt äußern.</p> <p>Dekodierung/Rekodierung</p> <p>kennen grundlegende Formen der Übersetzungstechniken (W-Fragen, Suche nach Prädikat und Subjekt, Textlogik)</p> <ul style="list-style-type: none"> • können auf der Grundlage sprachkontrastiven Arbeitens einfache lateinische Texte unter Beachtung ihres Sinngehaltes und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen. <p>Textvortrag</p> <p><i>können mit Hilfen / nach Übung lateinische Texte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>mit richtigen Wortbetonungen, Ausspracheregeln und</i> 	<p>Vergleich des Alltags im alten Rom mit dem Alltag der Schüler heute</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familie (L.2), Schule (L. 10), Freizeit (L. 7, 9) und Kalender (L. 4) • Landleben und Stadtleben (L. 1, 7-9) • Soldaten, Sklaven und Patrizier • Griechen (L. 11) <p>Sagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • antike Götter (L. 12) • <i>griech. Sagen: Europa, Sisyphus, Dädalus u. Ikarus (L. 12).</i> <p>Entwicklung eines ersten Verständnisses für die Welt der Antike:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können die zentralen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, wichtige Personen und Ereignisse nennen und beschreiben. • Sie versuchen, sich ansatzweise in die damaligen Lebens- 	<p>Wortschatzarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>können auf Grundlage des Lehrwerkes einen Grundwortschatz aufbauen und einüben</i> • <i>können die Vokabelangaben des Lehrwerkes nutzen</i> <p>Vokabellernen</p> <p>verfügen zunehmend über spielerische und systematische Formen des Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • können angeleitet Wortgruppen, Sachgruppen bilden • können deutsche/ englische Wörter lateinischen Ursprungs als Eselsbrücke nutzen <p>Grammatiklernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Erscheinungen ihren Kategorien (Konjugation, Deklination) und das immanente System zum Verstehen und Behalten grammatischer 	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Sprachproduktion Sprachhandeln (Sketche, Rollenspiele) (L. 8) • Erarbeiten von lateinischen Lehnwörtern im Deutschen (fachübergreifend mit dem Fach Deutsch) • Festigung und Wiederholung der erworbenen Vokabelkenntnisse anhand von Kreuzworträtseln, Zeichnungen und „Hürdenläufen“ • Erarbeiten und Darstellen (Plakate) von Hintergrundinformationen zum Thema „Städtische Infrastruktur“ anhand von Dokumentarfilmen und Sachbüchern, fachübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Erdkunde • Projektarbeit: Basteln einer Therme (L. 7) (Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst) • Führung durch das Röm.-German. Museum Köln mit Schwerpunkt

<p>(Konjugations- / Deklinationssklassen, Personalendungen, Tempusmorpheme); Acl</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die vorkommenden sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen • bei der Übersetzung sprachkontrastiv erste Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielsprache berücksichtigen <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> • können einfache Satzbilder erstellen • können den Acl modellhaft als satzwertige Konstruktion erkennen und im Deutschen wiedergeben • kennen den unterschiedlichen Gebrauch der lateinischen Vergangenheitstempora • können zwischen Wortarten und Satzgliedern unterscheiden • können die vorkommenden sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen und Satzarten unterscheiden • <i>können einfache Sätze nach Anleitung verändern (Sg./Pl.; Präsens/</i> 	<p><i>Vokallängen vorlesen.</i></p> <p>Interpretation</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>können angeleitet Vergleiche zwischen besprochenen Texten und anderen Medien herstellen (z.B. Mosaik, Comic, Filmsequenzen) und diese ggf. zu einem erweiterten Verständnis nutzen, indem sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der inhaltlichen Schwerpunktsetzung und der stilistischen Gestaltung benennen (L. 10).</i> <p>Historische Kommunikation</p> <p>können bei einfachen Texten die Textaussage reflektieren und diese mit heutigen Denk- und Lebensweisen in Beziehung setzen (z.B. Rolle der Sklaven, antiker Schulunterricht, Familie...), z.B. L. 8.</p>	<p>umstände hineinzuversetzen und diese zu erklären.</p>	<p>Phänomene nutzen (Personalendungen, Neutrumregel)</p> <p>Texte und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>können im Lehrwerk gegebene visualisierte Textdarstellungen (Einrückmethode, Satzglied ...) als Strukturhilfen nutzen</i> • <i>können in einfacher Form Arbeitsergebnisse in Mindmaps, Standbildern, Planspielen (L. 11) und als Kurzreferat darstellen</i> <p>Kultur und Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • können unter Anleitung und zu überschaubaren Sachverhalten Informationen sammeln (z. B. zur griech. Schrift, zum röm. Kalender in Lexika, Internet, Informationstexte) • können Vermutungen zu antiken Gegenständen und ihrer Verwendung äußern und diese mit dem heute üblichen Gegenstück vergleichen (z.B. Schreibtafeln / Organizer) 	<p>Götterkult</p>
---	---	--	--	-------------------

<p><i>Imperfekt / Perfekt)</i></p> <p>Sprachtransfer</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>lernen zunehmend lateinische Lehn- und Fremdwörter kennen, die sie auf lateinische Vokabeln zurückführen können (z.B. obscurus, fenestra, senex ...)</i> • <i>können Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und mit denen anderer Sprachen (insbesondere des Englischen und des Deutschen) vergleichen</i> 				
---	--	--	--	--

Arbeitsbuch: Cursus, Ausgabe A, L. 1-12 (einfache didaktisierte Texte)

Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder:

- Römisches Alltagsleben (Obligatorik des Lehrplans: 40, Freiraum: 8 Stunden)
- Städtische Infrastruktur (Obligatorik des Lehrplans: 29, Freiraum: 6 Stunden)
- Stadt- und Landleben (Obligatorik des Lehrplans: 29, Freiraum: 6 Stunden)
- Griechen und Römer (Obligatorik des Lehrplans: 18, Freiraum: 4 Stunden)

Gesamtstunden: Obligatorik des Lehrplans:116, Freiraum: 24 Stunden [140 UStd./35 Schulwochen]

Korrektur und Bewertung erfolgen nach den Vorgaben der aktuellen Richtlinien.

Curriculum Latein, Jahrgangsstufe 7
Maximilian-Kolbe-Gymnasium, Köln-Porz
G8

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives
<p>Wortschatz</p> <p>beherrschen einen Wortschatz im Umfang von ca. 800 Wörtern</p> <p>Wortbedeutung</p> <ul style="list-style-type: none"> • können durch einige Wortbildungsgesetze auf die Bedeutung neuer lateinischer Wörter Rückschlüsse ziehen • verfügen zunehmend über eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit und einen erweiterten Wortschatz im Deutschen (kontextbezogen) <p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Vergangenheitstempora, Verwendung und Wiedergabe des Passivs, Verwendung des Futurs und einfache Anwendungen des Konjunktivs. • können ihre Kenntnisse zunehmend selbstständig bei der Arbeit an mittel- 	<p>Vorerschließung</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen zunehmend Techniken der Vorerschließung wie Personenkonstellation, Tempusprofil... <p>Dekodierung/Rekodierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • können bei der Dekodierung von dem erarbeiteten Sinnvorwurf ausgehen • beherrschen zunehmend Techniken des Übersetzens: „klassisches“ Konstruieren, Übersetzen Wort für Wort. • entwickeln ein Gespür für Stilebenen: Sprache der armen Leute / Sprache einer politischen Rede • können die behandelten Texte zunehmend selbstständig unter Beachtung ihres Sinngehaltes in sprachlich und sachlich angemessener Weise ins Deutsche übersetzen • erweitern durch das 	<p>Griechische und römische Sagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Odysseus (L. 22) • Aeneas, Romulus (L. 23, L. 24) <p>Staat und Politik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftsstruktur und Ständekämpfe (L. 13) • Römisches Selbstverständnis (L. 19, L. 20) • Machtstreben und Imperium (L. 18) <p>Erweiterung der Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der römischen Antike und Weiterentwicklung einer eigenen begründeten Haltung dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können die zentralen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, wichtige Personen und Ereignisse beschreiben • Sie versetzen sich in die damaligen Lebensum- 	<p>Wortschatzarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • können auf Grundlage des Lehrwerkes einen Grundwortschatz erweitern und einüben • können die Vokabelangaben des Lehrwerkes nutzen <p>Vokabellernen</p> <p><i>verfügen über spielerische und systematische Formen des Lernens, die zunehmend ihrer Lernerpersonlichkeit entsprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • können weitgehend selbstständig Wortgruppen, Sachgruppen bilden • suchen deutsche/englische Wörter lateinischen Ursprungs als Eselsbrücke nutzen • nutzen Ableitungsmöglichkeiten zur Erschließung neuer Vokabeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Erarbeitung und Präsentation weiterer Mythen (Referate, szenische Darstellung ausgewählter Texte, z.B. L. 15: Parisurteil, L. 23: Dido und Aeneas) • Planung einer imaginären Reise in die Unterwelt (L. 23) • Exkursion nach Trier bzw. Xanten unter dem Aspekt der zivilisatorischen Errungenschaften der römischen Kultur (z.B. Thermen, L. 17)) • Projekte: Stadtmodelle Trier / Köln

<p>schweren didaktisierten Texten anwenden</p> <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> • können satzwertige Konstruktionen (Acl; PC) erkennen, beschreiben und kontextbezogen übersetzen • können zunehmend zwischen lateinischen und deutschen Satzstrukturen unterscheiden. • können zunehmend Art und Funktion von Gliedsätzen bestimmen • können komplexere Satzbilder erstellen • können Satzteile mit häufig verwendeten Füllungsarten bestimmen (Zusammenhang von Wortart – Wortform Wortfunktion) • können signifikante, sprachstrukturelle Unterschiede im Lateinischen und Deutschen beschreiben, erläutern und bei der Übersetzung berücksichtigen • können die vorkommenden sprachlichen Phänomene fachsprachlich korrekt benennen 	<p>sprachkonstrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen</p> <p>Textvortrag</p> <p><i>können lateinische Textausschnitte (gemäß Lehrwerk z.B. Rede; Dialog; Debatte) vortragen bzw. szenisch darstellen</i></p> <p>Interpretation</p> <ul style="list-style-type: none"> • interpretieren unter Anleitung: Brief; Dialog/Szene/Debatte; Erzählung/Sage; Rede mit Blick auf Merkmale von Textsorten, Tempusprofil, Textstruktur und Wirkung von Stilmitteln; • Charakterisierungen der besprochenen Personen • <i>können zunehmend selbstständig Vergleiche zwischen besprochenen Texten und anderen Medien herstellen (z.B. Mosaik, Skulpturen, Architektur, Comic, Filmsequenzen) und diese ggf. zu einem erweiterten Verständnis nutzen.</i> 	<p>stände hinein. Sie reflektieren und erklären diese unter Anleitung. Sie versuchen zunehmend, allgemeingültige menschliche Verhaltensweisen abzuleiten und Parallelen in der Gegenwart zu suchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können einige „sprichwörtliche Redensarten“ herleiten und erklären (z.B. Veto einlegen, Danaergeschenk, Kassandraruuf ...) 	<p>Grammatiklernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Zuordnung sprachlicher Erscheinungen zu ihren Kategorien (Konjugation, Deklination) und können die bekannten Systeme zum Verstehen und Behalten neuer grammatischer Phänomene nutzen (Personalendungen, Endungen der Pronomina, Bildungen des Passivs ...) <p>Texte und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • können visualisierte Textdarstellungen (Einkrückmethode, Satzbild ...) als Strukturhilfen für längere Satzstrukturen nutzen und unter Anleitung selbst erstellen • <i>- können zunehmend selbstständig und kooperativ Arbeitsergebnisse in Mindmaps, Standbildern, Plakat und als Kurzreferat darstellen</i> • <i>können unter Anleitung ein längerfristiges, themenbezogenes Projekt durchführen und präsentieren</i>
---	---	--	--

Sprachtransfer	Historische Kommunikation		Kultur und Geschichte	
<ul style="list-style-type: none"> • können auf die Bedeutung von englischen, französischen, italienischen und spanischen Begriffen schließen gemäß Lehrwerkübungen/ Vokabelheft • können Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und mit denen anderer Sprachen (insbesondere des Englischen und des Deutschen) vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • können einige lateinische Städtenamen mit den heutigen Bezeichnungen in Verbindung bringen • können bei mittelschweren Texten die Textaussage reflektieren und diese mit heutigen Denk- und Lebensweisen in Beziehung setzen (z.B. Herrschaftsanspruch einer Nation...) 		<ul style="list-style-type: none"> • können - können zu den angesprochenen Sagenkreisen, den römischen Provinzen usw. weiteres Material aus (Sagen)büchern, Internetrecherche, Lexika ... sammeln und präsentieren • kennen einzelne Methoden, um Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichend in Beziehung zu setzen 	

Arbeitsbuch: Cursus, Ausgabe A, L. 13-24 (mittelschwere didaktisierte Texte)

Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder:

- Der Trojanische Krieg (Obligatorik des Lehrplans: 31, Freiraum: 8 Stunden)
- Die Gründung Roms (Obligatorik des Lehrplans: 29, Freiraum: 8 Stunden)
- Römisches Alltagsleben (Obligatorik des Lehrplans: 29, Freiraum: 4 Stunden)
- Sagen und Glauben (Obligatorik des Lehrplans: 27, Freiraum: 4 Stunden)

Gesamtstunden: Obligatorik des Lehrplans: 116, Freiraum: 24 Stunden [140 UStd./35 Schulwochen]

Korrektur und Bewertung erfolgen nach den Vorgaben der aktuellen Richtlinien.

Curriculum Latein, Jahrgangsstufe 8
Maximilian-Kolbe-Gymnasium, Köln-Porz
G8

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives
<p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen einen Wortschatz im Umfang von ca. 1200 Wörtern • finden über das Lateinische Zugänge zum Wortschatz anderer, insbesondere der romanischen Sprachen <p>Wortbedeutung</p> <ul style="list-style-type: none"> • können vermehrt durch Wortbildungsgesetze auf neue lateinische Wörter Rückschlüsse ziehen • entwickeln ein Gespür für den Unterschied zwischen Grundbedeutung, abgeleiteter Bedeutung und okkasioneller Bedeutung • verfügen über eine differenzierte und reflektierte Ausdrucksfähigkeit und einen erweiterten Wortschatz im Deutschen (kontextbezogen) 	<p>Vorerschließung</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen weitere Konstituenten wie Wortfelder, Sachfelder, Konnektoren... zur Vorerschließung <p>Dekodierung/Rekodierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • können bei der Dekodierung von dem erarbeiteten Sinnvorentwurf ausgehen • beherrschen sicherer die Techniken des Übersetzens (z.B. Bilden von Verstehensinseln, Pendelmethode, Konstruktionsmethode, analytisches Verfahren) • können die behandelten Texte selbstständig unter Beachtung ihres Sinngehaltes in sprachlich und sachlich angemessener Weise ins Deutsche übersetzen 	<p>Griechische Sagen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterwelt, Sagen von Theben (Antigone), Herkules • Frauenbild in der Antike (Penelope), Musik in der Antike (Orpheus) <p>vertiefen ihre Kenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der römischen Antike und nehmen zu den angesprochenen Problemen begründet Stellung: Sie setzen sich mit den antiken Lebensumständen in reflektierter Weise auseinander. Sie begreifen die Mythen als beispielhafte Darstellungen menschlichen Verhaltens und können so allgemeingültige Verhaltensweisen ableiten und Parallelen in der Gegenwart finden.</p> <p>Rom und griechische Philosophie; Medizin und Recht</p>	<p>Wortschatzarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Methoden wie Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren zur wiederholenden Festigung und Erweiterung des Vokabulars <p>Vokabellernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • können unter Einbeziehung verschiedener Medien und Methoden (Kartei, PC-Programme, Wortfelder, Lernspiele...) Vokabeln weitgehend selbstständig und nach ihren Bedürfnissen lernen und wiederholen <p>Grammatiklernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die Zuordnung sprachlicher Erscheinungen zu ihren Kategorien (Konjugation, Deklination) und können die bekannten 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachübergreifende Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte zum Thema Aspekte des Lateinischen im Mittelalter • Römische Stadtgründungen in Deutschland mit Fahrt z.B. nach Köln • <input type="checkbox"/> Lektüreprjekte: themenspezifische Jugendliteratur, z. B. Stöver: Die Akte Varus) (L. 33) • Kreatives Schreibprojekt: Neugestaltung von Fabeln, evtl. in Zusammenarbeit mit den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch) • ergänzende Lektüre didaktisierter Texte zum Thema Antike und Christentum

<p>Formenlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnisse überwiegend selbstständig bei der Arbeit an anspruchsvollen didaktisierten Texten anwenden. <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihre Kenntnisse um: konjunktivische Gliedsätze, Wiedergabe des Konjunktivs, Wiedergabe von Deponentien, kontextbezogene Wiedergabe von Pronomen • können Satzteile mit komplexeren Füllungsarten bestimmen • können die Struktur auch von komplexen Satzgefügen erläutern und graphisch darstellen (insbesondere Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen) • können sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und Deutschen vergleichen und bei der Übersetzung die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zunehmend reflektiert gebrauchen • können die für die 	<p>Textvortrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • können lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen (Dialog, Rede, Erzählung) • <i>erste Hör- und Vortragserfahrung mit lateinischer Poesie (Metrik) (Lektion 34)</i> <p>Interpretation</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>können selbstständig Vergleiche zwischen besprochenen Texten und anderen Medien herstellen (z.B. antike Kunst, Gemälde, Skulpturen, Architektur, Filmsequenzen) und diese ggf. zu einem erweiterten Verständnis nutzen.</i> • nutzen zunehmend Kenntnisse über den Entstehungskontext zur Deutung von Intention, Adressatenkreis, Wirkungsgeschichte... (z. B. Antigonemythos) • schärfen ihren Blick für die Wirkungen und Verwendungen von rhetorischen Mitteln • können durch den Vergleich verschiedener Übersetzungen derselben 	<ul style="list-style-type: none"> • Rom und griechische Philosophie • antike Medizin und Römisches <p>erkennen Wurzeln der heutigen Wissenschaft in der griechischrömischen Antike und können dies an konkreten Beispielen inhaltlicher und sprachlicher Art belegen (z.B. in dubio pro reo, audiatur et altera pars)</p> <p>Latinitas an Rhein und Mosel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erasmus von Rotterdam; Latinitas in Köln, Trier, Mainz (L. 33) <p>Aneignung von kulturhistorischen Wissen im Rahmen einer Exkursion</p>	<p><i>Systeme zum Verstehen und Behalten neuer grammatischen Phänomene nutzen (Endungen, Bildungsgesetze, Ähnlichkeiten bei anderen Sprachen, z.B. Spanisch)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>benutzen unter Anleitung eine Systemgrammatik</i> <p>Texte und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Satzbilder als Hilfe zur De- und Rekodierung anfertigen und damit auch längere Satzstrukturen erklären und analysieren • können satzwertige Konstruktionen isolieren und kontextgerecht in angemessenes Deutsch übertragen • können weitgehend selbstständig und kooperativ Arbeitsergebnisse in Mindmaps, Standbildern, Plakaten und Kurzreferaten darstellen • können ein längerfristiges, themenbezogenes Projekt durchführen und präsentieren 	
--	---	--	--	--

<p>Grammatik relevante Fachterminologie in der Regel korrekt anwenden</p> <p>Sprachtransfer</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Vergleiche des Lateinischen mit englischen, französischen, italienischen und spanischen Begriffen an • können Elemente sprachlicher Systematik im Lateinischen benennen und zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen einsetzen • <i>können Fachtermini aus verschiedenen Wissensbereichen (s. L 30) ableiten</i> 	<p>Textvorlage (Schülerübersetzungen, Internet) Kategorien und Kriterien für eine gelungene Übersetzung ableiten, benennen und unter Anleitung anwenden.</p> <p>Historische Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • können bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten die Textaussage reflektieren und diese mit heutigen Denk- und Lebensweisen in Beziehung setzen (z.B. Religiosität, Wertvorstellungen) • können alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen 		<p>Kultur und Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • können aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben • kennen einige Methoden, um Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart vergleichend in Beziehung zu setzen • können zu den angesprochenen Sagenkreisen, und Themenfeldern zunehmend selbstständig weiteres Material aus (Sagen)büchern, Internetrecherche, Lexika, Fachbücher, Informationstexten sammeln, strukturiert präsentieren und unter einer leitenden Fragestellung dazu Position beziehen (Alexandria-homepage, L. 31) • lernen das Fortleben einzelner Elemente der besprochenen Themenfelder durch fächerübergreifendes Arbeiten kennen (z.B. Deutsch: Amphitryon (Kleist); Musik: verschiedene Orpheus-Vertonungen) 	
---	--	--	--	--

Arbeitsbuch: Cursus, Ausgabe A, L. 25-36 (anspruchsvoll didaktisierte Texte)

Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder:

- Entstehung des Römischen Reiches (Obligatorik des Lehrplans: 24, Freiraum: 5 Stunden)
- Rom und Karthago (Obligatorik des Lehrplans: 21, Freiraum: 5 Stunden)
- Von der Republik zum Kaiserreich (Obligatorik des Lehrplans: 23, Freiraum: 4 Stunden)
- Römer und Germanen (Obligatorik des Lehrplans: 19, Freiraum: 4 Stunden)

Gesamtstunden: Obligatorik des Lehrplans:87, Freiraum: 18 Stunden [105 UStd./35 Schulwochen]

Korrektur und Bewertung erfolgen nach den Vorgaben der aktuellen Richtlinien.

Curriculum Latein, Jahrgangsstufe 9
Maximilian-Kolbe-Gymnasium, Köln-Porz
G8

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives
<p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> beherrschen einen Wortschatz im Umfang von ca. 1400 Wörtern erkennen, dass auch die lateinische Sprache neben Alltagsvokabeln über Fachvokabeln in verschiedenen Bereichen verfügte und dass diese im Laufe der Jahrhunderte auch um Begriffe für „moderne“ Phänomene ergänzt wurden (z.B. astrolabium, foramen = Piercing) <p>Formenlehre/Grammatik (Fachsprache)</p> <ul style="list-style-type: none"> Ergänzende Übungen zu den Deponentien, Gerundium und Gerundivum (L 38/39, L. 40, L. 43), PFA (L. 45). erkennen, dass grammatische Phänomene und Strukturen 	<p>Vorerschließung</p> <ul style="list-style-type: none"> können sicher die gelernten satzbezogenen und satzübergreifenden Vorerschließungsmethoden anwenden <p>Dekodierung/Rekodierung</p> <ul style="list-style-type: none"> können sicher die gelernten Übersetzungsmethoden anwenden und kommen dadurch zu einer Übersetzung in angemessenes Deutsch unterscheiden zwischen einer „wörtlichen“, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe <p>Textvortrag</p> <ul style="list-style-type: none"> können leichte und mittelschwere Originaltexte mit richtiger Aussprache und Betonung der sinntragenden Wörter und Wort- 	<p>Entdeckerliteratur</p> <p>historischer Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen Merkmale des Umbruchs von Mittelalter zu Neuzeit Toleranz gegenüber dem Fremden <p>Frauenbild in der Antike (Penelope), Musik</p> <p>Lateinische Texte deutscher Autoren der frühen Neuzeit</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen die Differenz zwischen einer Sprache als Muttersprache und Fremdsprache entdecken die Komödie als Mittel Distanzierung zu (historischen) Persönlichkeiten erfahren die Adaption deutschen Wortschatzes in die lateinische Sprache 	<p>Wortschatzarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> benutzen das Lexikon zunehmend selbstständig und entnehmen ihm die angemessene, kontextualisierte Bedeutung führen flektierte Formen auf die Lexikonform zurück <p>Vokabellernen</p> <ul style="list-style-type: none"> können unter Einbeziehung verschiedener Medien und Methoden (Kartei, PC-Programme, Wortfelder, Lernspiele...) Vokabeln selbstständig und nach ihren Bedürfnissen lernen und wiederholen <p>Grammatiklernen</p> <ul style="list-style-type: none"> nutzen zur Wiederholung grammatischer Inhalte (und bei Un- 	<ul style="list-style-type: none"> Auswertung von lateinischen Weltkarten des 16. Jahrhunderts Neulatein im Stadtbild Kölns (Latein auf Stein: lateinische Inschriften) Altersgemäße Auseinandersetzung mit dem europäischen Kolonialismus Kulturzeit Latein (Arte): Aktuelle Nachrichtensendungen in lateinischer Sprache

<p>auch autoren- und zeitabhängig sind und einer geschichtlichen Entwicklung unterliegen (z.B. klassische Latinität vs. Mittellatein)</p> <p>Wortbedeutung</p> <ul style="list-style-type: none"> • können durch Wortbildungsgesetze auf neue lateinische Wörter Rückschlüsse anstellen • verfügen über eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit im Deutschen (kontextbezogen) • kennen den Unterschied zwischen Grundbedeutung, abgeleiteter Bedeutung und okkasioneller Bedeutung und können diesen bei der Übersetzung berücksichtigen <p>Sprachtransfer</p> <ul style="list-style-type: none"> • können verstärkt auf Kenntnisse aus den modernen (Fremd-)Sprachen zurückgreifen und wechselseitige Bezüge herstellen <p>Syntax</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen, wiederholen und vertiefen ihre Kenntnisse, die nicht mehr einer 	<p>blöcke vortragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweitern und festigen ihre Kenntnisse der lateinischen Metrik <p>Interpretation</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Kenntnisse über Entstehungskontext für Aussagen über die Intention, Adressatenkreis, Wirkungsgeschichte... • können selbstständig Vergleiche zwischen besprochenen Texten und anderen Medien herstellen (z.B. antike Kunst, Gemälde, Skulpturen, Architektur, Filmsequenzen) und diese zu einem erweiterten Verständnis nutzen • finden ggf. selbstständig geeignete Fragestellungen (und Rezeptionsgegenstände), die einer Interpretation dienlich sind • finden, analysieren und deuten selbstständig die im Text vorkommenden Stilmittel <p>Historische Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • können bei leichten und mittelschweren Originaltexten die Textaussage reflektieren und diese mit heutigen Denk- und 	<p>Caesar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Toleranz gegenüber dem Anders-Sein • entwickeln eine kritische Haltung gegenüber dem römischen Imperialismusgedanken (bellum iustum) • enttarnen Caesars Darstellung als manipulativ und entwickeln kritische Distanz dazu <p>Neulateinische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Übersetzung im Vergleich mit dem ausgangssprachlichen Original • erkennen die lateinische Sprache als Sprachsystem mit weiterhin / wieder aktuellen Informations- und Unterhaltungswert 	<p>sicherheiten während der Textarbeit) zunehmend eine Systemgrammatik</p> <p>Texte und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • wägen ab, welche Vorererschließungsmethode, Übersetzungsmethode für einen vorgelegten Textabschnitt angemessen ist, und wenden diese an. • können weitgehend selbstständig Arbeitsergebnisse in Mindmaps, Standbildern, Plakaten und Kurzreferaten darstellen • können ein längerfristiges, themenbezogenes Projekt durchführen und präsentieren <p>Kultur und Geschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> • können zu den angesprochenen Themenfeldern selbstständig weiteres Material aus Fachbüchern Internetrecherche, Lexika, Informationstexten ... sammeln, strukturiert präsentieren und unter einer leitenden 	
--	---	--	--	--

<p>einzigsten Schwerpunktsetzung unterliegen, sondern je nach Textnotwendigkeit auftauchen und beherrscht werden müssen.</p>	<p>Lebensweisen in Beziehung setzen (z.B. Religiosität, Wertesysteme, Politik, Leserlenkung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten • können alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen kritisch prüfen und für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen 		<p>Fragestellung dazu Position beziehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen das Fortleben einzelner Elemente der besprochen Themenfelder durch fächerübergreifendes Arbeiten kennen (z.B. Erdkunde: Mittelamerika; Deutsch: Komödie, Satire) 	
--	---	--	---	--

Arbeitsmaterial: Leichte bis mittelschwere Originallektüre

Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder:

- Entdeckerliteratur (Vespucci, Las Casas) (Obligatorik des Lehrplans: 17, Freiraum: 8 Stunden)
- Lateinische Texte dt. Autoren (Frischlin) (Obligatorik des Lehrplans: 20, Freiraum: 2 Stunden)
(alternativ: Apollonius)
- Caesar (Obligatorik des Lehrplans: 40, Freiraum: 4 Stunden)
- Neulateinische Texte (Asterix) (Obligatorik des Lehrplans: 10, Freiraum: 4 Stunden)

Gesamtstunden: Obligatorik des Lehrplans:87, Freiraum: 18 Stunden [105 UStd./35 Schulwochen]

Korrektur und Bewertung erfolgen nach den Vorgaben der aktuellen Richtlinien.